

31. 05. 2021

Wie man es auch sagen kann —

**Arm & Reich: eine Unterscheidung. Die Reichen sind völlig zu recht reich, weil sie schlauer sind als die Armen. Sie denken clever, sie handeln zielsicher. Sie verachten die Massenmedien, denn die sind bloß was für Kleinbürger und Proleten und alles sonstige Unterklassegeziefer. Als Reicher nutzt man die Massenmedien nicht als Informationsmedien sondern indem man sie auf seine Seite zieht und die richtigen Ideologien verbreiten läßt. Die richtigen Ideologien sind: jeder kriegt das, was er verdient; jeder muß sehen, wo er bleibt; Leistung muß belohnt werden; Trägheit darf nicht geduldet werden; jeder Erfolg beweist die Höherwertigkeit des Erfolgreichen; jedes Versagen die Minderwertigkeit des Versagers; jeder kann alles erreichen, man muß aber hart dafür arbeiten; Skrupellosigkeit in der Welt der Reichen bedeutet: Erfolg; Skrupellosigkeit in der Welt der Armen bedeutet: Gefängnis; jeder ist wie er ist, und alle Unterschiede sind naturgegeben.**

**Die Reichen wohnen gut, weil sie es so wollen. Die Armen wohnen schlecht, weil sie keinen Willen haben.**

**Die Reichen tun was dafür, ein besseres Leben zu führen. Die Armen tun nichts dafür, weil sie für ein besseres Leben nicht taugen.**

**Die Reichen organisieren sich, um sich gegenseitig zu helfen. Die Armen organisieren sich nicht, weil sie zu beschränkt sind, sich gegenseitig zu helfen.**

**Die Reichen suchen für ihre Kinder immer die besten Schulen, die Armen nehmen Schule nicht ernst.**

**Die Reichen achten auf sich und ihre Lebensumstände, die Armen sind zu phlegmatisch, um auf sich zu achten.**

**Die Reichen konsumieren klug und exklusiv, die Armen konsumieren jeden minderwertigen Scheiß.**

**Die Reichen hören die beste Musik (oder die Musik, die sie für die beste halten), auf den besten Phonoanlagen, in den besten Konzertsälen, die Armen hören nur den letzten Schlagerschrott.**

**Die Reichen lesen renommierte Zeitungen, angesagte (also karrierestrategisch unverzichtbare) Politmagazine und Bücher, die Armen lesen Illustrierte oder gar nicht.**

**Die Reichen tun alles dafür, reich zu bleiben. Die Armen können tun, was sie wollen, sie sind zu desorientiert, um aus der Armut rauszukommen.**

**Die Reichen wählen die richtigen Parteien, damit Politik vom untersten bis zum obersten Parlament zu ihrem Vorteil gemacht wird. Die Armen wählen die falschen Parteien oder gar nicht. Wenn die Reichen in den Massenmedien, den Schulen und ihren Zeitungen alles richtig machen, wählen die Armen ebenfalls die Parteien der Reichen.**

**Wenn Reiche Corona kriegen, dann Qualitäts-Corona. Daran stirbt man nicht. Es macht nicht mal richtig krank. Anders die Armen, die sich immer nur das billige Massen-Corona einfangen, das tödlich ist, denn so wurde die Welt eingerichtet: Jedem sein angemessenes Ende.**

∞ ∞ ∞

**Lesen / Hören / Schauen**

**Matthew B. Crawford: Ich schraube, also bin ich / Vom Glück, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen (Originaltitel: Shop Class for Soulcraft) (Berlin: Ullstein Buchverlage, 2010).**

**John Hiatt: Stolen Moments (A&M Records, 1990).**

**arte — Jean-Baptiste Thoret: Michael Cimino – Ein kritischer Blick auf Amerika / God Bless America (Acqua alta / Alta Rocca Films / Arte, 2021).**

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann